



Klaus Wowereit

Wowereit: Schwarz-Gelb ist schlecht für Berlin

Berlins Regierender Bürgermeister, Klaus Wowereit, im Klare-Kante-Interview. Wie wichtig ist die Bundestagswahl eigentlich für das Land Berlin, Herr Wowereit?

Auch wenn Schwarz-Gelb momentan so tut, als hätten sie Kreide gefressen. Klar ist doch: Union und FDP wollen Sozialleistungen kürzen, Lasten der Kri-

se einseitig auf Arbeitnehmer, Familien, Kranke und Rentner abwälzen und einen gerechten Mindestlohn stoppen. Das wäre fatal für uns hier in Berlin.

Warum sollten die Menschen am 27. September SPD wählen?

Unser Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier hat mit dem Deutschlandplan die richtigen Wege aus

der Krise aufgezeigt. Angela Merkel und Guido Westerwelle haben nichts aus der Krise gelernt. Ihre Konzepte sind veraltet und rückwärtsgewandt. Die SPD ist für die Zukunft gewappnet.

Woran machen Sie das fest?

Nehmen Sie die Bildungspolitik bei uns in Berlin. Wir führen bald die kostenfreie Kita ein. Wir haben

mit der Schulreform neue Perspektiven für Hauptschüler entwickelt. Und wir verzichten auf Studiengebühren. Schwarz-Gelb ist schlecht für Berlin und schlecht für Deutschland. Ich appelliere an alle Berlinerinnen und Berliner: Gehen Sie am 27. September zur Wahl. Helfen Sie mit, Schwarz-Gelb zu verhindern.

Anpacken. Für Treptow-Köpenick.

SPD-Direktkandidat Kajo Wasserhövel über seine Ziele nach der Wahl

Politik muss anpacken! Gerade hier in Treptow-Köpenick kann man sehen, wie gemeinsam viel bewegt werden kann. Durch das Engagement der Mitbürgerinnen und Mitbürger ist in Vereinen und Verbänden Vieles auf einen guten Weg gebracht worden. Politik muss aktiv gestalten, damit das Zusammenleben gelingt. Ich will gemeinsam mit der Landes- und Bezirkspolitik helfen, dass Treptow-Köpenick weiter vorankommt. Wenn man politisch etwas für die Menschen erreichen will, muss man in der Sache kundig sein, alle Verantwortlichen zusammenführen können und als Politiker immer wissen: **Erreichen kann man immer dann etwas, wenn die Bürgerinnen und Bürger mitmachen.** Ich möchte dabei ein verlässlicher Partner sein. Im Zentrum steht für mich die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer guter Arbeitsplätze. Gute Arbeit bedeutet für mich:

- Faire Löhne: Wir brauchen in Deutschland Mindestlöhne



SPD-Bundestagskandidat Kajo Wasserhövel

- Gleiche Löhne: Für Männer und Frauen bei gleicher Arbeit
- Klare Rechte für Arbeitnehmer: Der Kündigungsschutz muss bleiben und die Arbeitnehmerrechte müssen gestärkt werden

Ich möchte für gute Angebote für Kinder und Jugendliche

sorgen – Bildung ist für mich ein Menschenrecht. Der Weiterbau der A100 muss vorangetrieben werden. Zur Entlastung der Berufspendler und Anwohner. Um das Potential des Flughafenneubaus und den BBI Businessparks voll auszunutzen, müssen wir in der kommenden Zeit die

Kraft der Politik, der Wirtschaft und der Bürgerinnen und Bürger stärker zusammenbringen. Die Bundestagswahl ist eine wichtige Richtungsentscheidung für unser Land aber auch für jeden von uns. Meine Bitte: Wählen Sie am 27. September mit beiden Stimmen SPD.

Zeichen setzen: Gegen Nazis!

Nazis haben in unserem Bezirk nichts zu suchen! Zusammen mit den zahlreichen Vereinen, Initiativen, Aktionsbündnissen und den demokratischen Parteien engagieren wir uns gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Sei es im Bündnis für Demokratie und Toleranz, auf Konzerten gegen Rechts oder bei anderen wichtigen Aktionen. Kajo Wasserhövel kämpft entschlossen mit, dass die Nazis bei allen kommenden Wahlen keine Chance haben und dass sie merken: Sie sind hier nicht erwünscht.

Kontakt zum Kandidaten

Besuchen Sie mich im Kandidatenbüro in der Glienickestrasse 2, 12557 Berlin oder telefonisch unter 030 6490 5246. Jeden Mittwoch 18 Uhr Bürgersprechstunde mit Kajo Wasserhövel – Anmeldung unter:

www.kajowasserhoevel.de

Kostenloses „Wahltaxi“ der SPD

Anruf genügt, SPD-Wahltaxi kommt. Für alle, die am 27. September beschwerlich zur Wahl kommen, gibt es einen kostenlosen Fahrdienst zum Wahllokal.

Hotline: 4692-222.

Da kannste nich' meckern

Siegfried Scheffler, ehemaliger Bundestagsabgeordneter für Treptow-Köpenick, ist von Kajo Wasserhövel überzeugt: „Mit seinem Pragmatismus und seinen Erfahrungen als Staatssekretär im Arbeitsministerium wird Kajo viel für und in Treptow-Köpenick erreichen. Er ist eine bodenständige und ehrliche Haut. Er will nicht nur, er kann auch. Ich wünsche mir, dass er die Chance bekommt, das zu beweisen.“



Siegfried Scheffler

Steinmeier kommt

Frank-Walter Steinmeier kommt! Der Kanzlerkandidat lädt alle Berlinerinnen und Berliner zur großen Schlusspurtkundgebung der SPD am Freitag, dem 25. September am Brandenburger Tor ein. Steinmeier wird mit seiner Rede bei der Kundgebung auf dem Pariser Platz die letzten 48 Stunden des Wahlkampfes einläuten. Auf der großen Veranstaltungsbühne reden auch SPD-Parteichef Franz Müntefering und Ber-

lins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit. Mehrere tausend Menschen werden zu der Schlusspurtkundgebung auf dem Pariser Platz erwartet. Namhafte Künstler und Bands treten auf. Sie wollen den SPD-Kanzlerkandidaten mit ihrer Musik und ihrem Namen unterstützen. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr. Weitere Infos zur Schlusspurtkundgebung der SPD finden Sie im Netz unter: www.spd-berlin.de

Lokales Impressum

Verantwortlich für die Regionalseite: Rüdiger Scholz Müllerstr. 163, 13353 Berlin Tel. 030-4692-222